

Blackout Vorsorge

Energie Steiermark Wärme GmbH

Welche Maßnahmen wurden bereits umgesetzt/sind geplant?

■ Das Heizwerk Feldbach versorgt rund 1.500 Kunden mit Fernwärme. Im Zuge des Neubaus des Biomasseheizwerks im Jahr 2016 wurde ein Notstromaggregat für den Vollbetrieb der Erzeugungsanlagen über mehrere Tage errichtet. Zum Schutz vor Überheizen wird der Biomassekessel heruntergefahren und die Wärmeversorgung im Notbetrieb mittels Gaskesselanlagen sichergestellt. Sämtliche für die Wärmeverteilung im Fernwärmenetz erforderlichen Einrichtungen und Anlagen (Pumpen, Ausdehnungsanlage, Steuerung) bleiben einsatzfähig.

Wie kann man sich auf ein Blackout vorbereiten?

- Durch die Notstromversorgung des Heizwerks kann zwar die Wärmeerzeugung für sämtliche angeschlossene Kunden sichergestellt werden, jedoch wird die Wärmeversorgung in den einzelnen Kunden-Objekten aufgrund des Stromausfalls nicht funktionieren!
- Damit die Wärme von den Kunden auch abgenommen werden kann, ist die Notstromversorgung der Heizungspumpen und Regelungen in den jeweiligen versorgten Objekten notwendig. Dies gilt nicht nur für die Fernwärme, sondern betrifft sämtliche Heizsysteme mit Regelung und Pumpen wie z.B. Pellets, Öl, Erdgas. Ausgenommen sind Zimmeröfen wie Kachelöfen, Schwebenöfen, Tischherd etc.



„Umso besser wir auf ein Blackout vorbereitet sind, umso geringer werden die negativen Auswirkungen auf unser gewohntes Leben sein.“

